

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 93 (1951)

Heft: 5

Artikel: Zur 50-Jahr-Feier der Tierärztlichen Fakultät der Universität Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-590187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER ARCHIV FÜR TIERHEILKUNDE

Herausgegeben von der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

XCIII. Bd.

Mai 1951

5. Heft

Zur 50-Jahr-Feier der Tierärztlichen Fakultät der Universität Bern

Die Anfänge der bernischen tierärztlichen Lehranstalt gehen zurück auf die Errichtung eines Lehrstuhles für Tierheilkunde in der oberen Abteilung der Akademie am 22. Februar 1805.

Anläßlich der Aufhebung der Akademie im Jahre 1834 wurde die Veterinärschule der medizinischen Fakultät der Hochschule als Tierärztliche Abteilung angegliedert.

Durch Gesetz vom 3. September 1868 beschloß der Große Rat des Kantons Bern

„inbetracht daß die bisher provisorische Thierarzneischule in Bern in ihrer dermaligen Organisation den Anforderungen der Gegenwart nicht entspricht,

und gleichzeitig noch immer jeder gesetzlichen Grundlage entbehrt,

in der Absicht, sie mit den Vorschriften der Verfassung und den Bedürfnissen der Zeit in Einklang zu bringen“

die Errichtung einer mit der Hochschule verbundenen Tierarzneischule, an welcher der Unterricht in allen Zweigen der Wissenschaft in gründlicher und wissenschaftlicher Weise zu erteilen sei.

Mit Schreiben vom 9. Januar 1899 an die hohe Erziehungsdirektion des Kantons Bern begründeten die Mitglieder des Lehrkörpers der Tierarzneischule, Direktor Berdez, die Professoren A. Guillebeau, E. Heß, E. Noyer und O. Rubeli in eindrücklicher Weise die Notwendigkeit der Eingliederung der Tierarzneischule in die Hochschule als veterinärmedizinische Fakultät.

Der Große Rat des Kantons Bern beschloß am 21. November 1899 auf Antrag des Erziehungsdirektors Dr. Gobat das Gesetz betreffend die Verschmelzung der Tierarzneischule mit der Hochschule.

Das Berner Volk hat diesen Beschluß in der Volksabstimmung vom 21. Januar 1900 mit 30 215 Ja gegen 8887 Nein gutgeheißen. Dieses hochbedeutsame Ereignis erfüllt uns heute mit Dankbarkeit gegenüber den Männern, die vor 50 Jahren mit großzügiger

Die Professoren der
veterinär-medizinischen
Fakultät Bern
im Jubiläumsjahr
1951



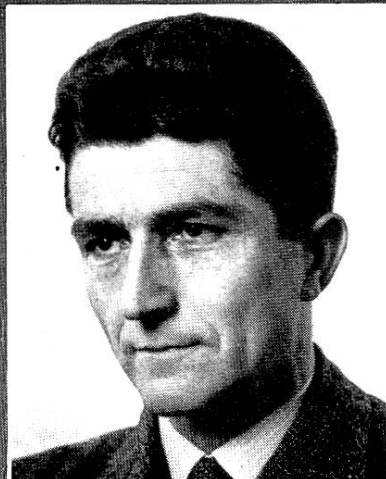
Prof. Dr. WERNER STECK
Direktor der Klinik für innere Krank-
heiten



Prof. Dr. HERMANN ZIEGLER
Direktor des veterinär-anatomischen
Institutes



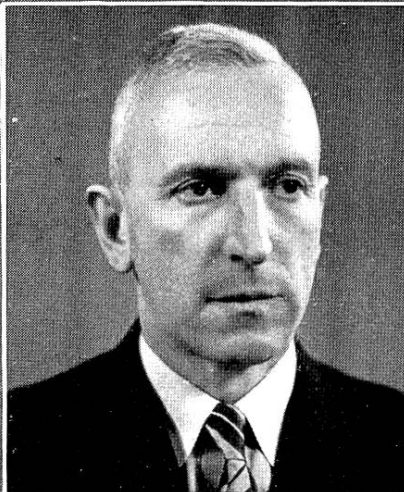
Prof. Dr. WALTER HOFMANN
Direktor der ambulatorischen Klinik



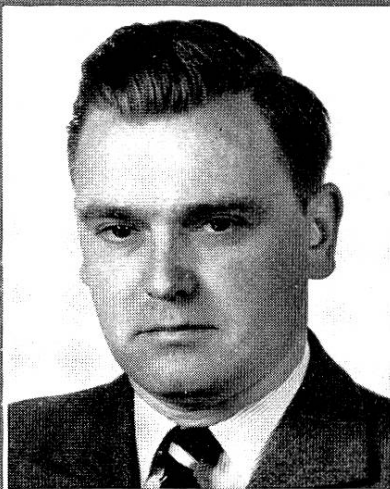
Prof. Dr. ALFRED LEUTHOLD
Direktor der Klinik für chirurgische
Krankheiten



Prof. Dr. HANS HAUSER
Direktor des veterinär-pathologischen
Institutes



Prof. Dr. GEORG SCHMID, Dekan
Direktor des veterinär-bakteriologi-
schen und parasitologischen Institutes



Prof. Dr. WALTER WEBER
Direktor des Institutes für Tierzucht
und Veterinärhygiene



Prof. Dr. GOTTLIEB FLÜCKIGER
Seuchenlehre und Veterinärpolizei



Prof. Dr. ERNST FRAUCHIGER
Vergleichende Neurologie



Prof. Dr. PAUL KÄSTLI
Milchhygiene und Milchuntersuchung

Einsicht die Bahn freigemacht haben für eine gedeihliche Weiterentwicklung tierärztlichen Wirkens und Forschens.

Es gereicht uns zu besonderer Freude, Herrn Prof. Dr. Th. O. Rubeli, dem einzigen noch unter uns weilenden Mitglied des damaligen Lehrkörpers auch heute anläßlich des 50jährigen Jubiläums unserer Fakultät den herzlichsten Dank für sein Wirken zugunsten der Erhebung der Tierarzneischule zur Fakultät der Universität Bern auszusprechen.

Durch dieses weitblickende und verantwortungsbewußte Vorgehen wurde in Bern die veterinärmedizinische Wissenschaft zum erstenmal als gleichberechtigtes Mitglied in den Kreis der Universitäts-Fakultäten aufgenommen.

Die unter dem Dekanat des kürzlich verstorbenen Prof. Dr. J. U. Duerst in würdigem Rahmen durchgeführte 25-Jahr-Feier hat eindrucklich gezeigt, daß die junge Fakultät es verstanden hatte, in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens sich Geltung und Ansehen zu verschaffen.

Die Aufgaben der Tiermedizin haben in den vergangenen 50 Jahren eine starke Erweiterung erfahren.

Mit der zunehmenden Intensivierung der Landwirtschaft hat neben der kurativen Tätigkeit des Tierarztes die prophylaktische Seuchenbekämpfung durch Ausbau der Seuchenpolizei und mit Hilfe neuer Impfstoffe sehr große praktische Bedeutung erlangt.

Auf dem Gebiet der Volks-Gesundheitspflege sind uns in der Fleisch- und Milchhygiene, und der Erforschung der vom Tier auf den Menschen übertragbaren Krankheiten und Seuchen in Zusammenarbeit mit der Human-Medizin neue Aufgaben gestellt worden.

Bereits zeichnet sich eine Forschungsrichtung ab, die in Unterstützung der allgemeinen und speziellen Tierhygiene die Förderung der Gesundheit der Nutztiere durch Erkennung und Ausschaltung der erbmäßig bedingten Krankheiten unter Anwendung genetischer Arbeitsmethoden anstrebt.

Wenn wir heute den 50jährigen Bestand der Tierärztlichen Fakultät der Universität Bern festlich begehen, so geschieht es mit einem Gefühl der Dankbarkeit und im Bewußtsein unserer Verpflichtung gegenüber der Universitas litterarum, der Regierung und der Allgemeinheit.

Prof. H. Georg Schumacher
h. t. decanus.